



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 14. Mai 2012 (15.05)  
(OR. en)**

**9372/12**

**DEVGEN 112  
RELEX 392  
ACP 68  
WTO 158  
ONU 50  
OCDE 3**

**VERMERK**

des Generalsekretariats  
vom 14. Mai 2012

Nr. Vordok.: 9318/72

Betr.: Jahresbericht 2012 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele  
der EU  
– Schlussfolgerungen des Rates

Auf seiner Tagung vom 14. Mai 2012 hat der Rat die als Anlage beigefügten Schlussfolgerungen  
angenommen.

**Schlussfolgerungen des Rates**

**Jahresbericht 2012 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU**

1. Der Rat begrüßt, dass die Kommission Informationen über die öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) der EU für das Jahr 2011<sup>1</sup> mit der darin enthaltenen Analyse der Trends bei der EU-Hilfe in Anbetracht der gemeinsamen und der individuellen ODA-Verpflichtungen veröffentlicht hat<sup>2</sup>. Der Rat betont, dass die ODA ein wesentlicher, als Katalysator wirkender Bestandteil der gesamten Entwicklungsförderung ist, die den Entwicklungsländern zur Verfügung steht.
2. Der Europäische Rat hatte den Rat am 17. Juni 2010 aufgefordert, einen jährlichen Bericht über die ODA-Verpflichtungen der EU und der Mitgliedstaaten und die Umsetzung dieser Verpflichtungen zu erstellen. Mit dem vorliegenden Dokument soll dem Europäischen Rat der zweite derartige Bericht vorgelegt werden.
3. Vor diesem Hintergrund unterbreitet der Rat dem Europäischen Rat folgende Informationen:
  - a) Angesichts der durch die fortwährende Krise bedingten anhaltenden Haushaltszwänge ist das ODA-Gesamtvolumen der EU von 53,5 Mrd. EUR im Jahr 2010 auf 53,1 Mrd. EUR im Jahr 2011 zurückgegangen. Infolge dieser Verringerung der Unterstützung für die Entwicklungsländer um 400 Mio. EUR beläuft sich die ODA-Quote der EU, die 2010 noch 0,44 % des BNE erreicht hatte, nun auf 0,42 % des BNE.
  - b) Dennoch ist die EU weiterhin der weltweit größte ODA-Geber, da sie erneut mehr als die Hälfte der gesamten ODA, die den Entwicklungsländern gewährt wurde, bereitgestellt hat (siehe Abbildung 1). Das ODA-Gesamtvolumen der OECD/DAC-Geber ist im Zeitraum von 2010 bis 2011 um eine Milliarde EUR auf insgesamt 96 Mrd. EUR gesunken.

---

<sup>1</sup> <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/12/348&format=HTML&aged=0&language=DE&guiLanguage=fr>

<sup>2</sup> Eine Zusammenfassung dieser Verpflichtungen ist im ersten Jahresbericht des Rates an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU (Dok. 10593/1/11) enthalten.

- c) Dieser Rückgang spiegelt die unterschiedlichen Geberleistungen der Mitgliedstaaten wider. Sechzehn Mitgliedstaaten erhöhten ihre Hilfe um insgesamt 2,2 Mrd. EUR, während in elf Mitgliedstaaten ein Rückgang um 2,6 Mrd. EUR verzeichnet wurde. Ähnlich wie 2010 liegen weiterhin neun Mitgliedstaaten über ihren individuellen Zwischenzielen des Jahres 2010. Vier dieser Mitgliedstaaten haben das Ziel einer ODA von 0,7 % des BNE bereits erreicht bzw. überschritten (siehe Abbildung 2).
  - d) Im Hinblick auf 2015 zeigen Schätzungen der Kommission, dass die ODA der EU bis dahin lediglich auf 0,45 % des BNE steigen würde, wenn die Mehrheit der Mitgliedstaaten keine erheblichen Zusatzanstrengungen unternähme, um ihren individuellen ODA-Verpflichtungen nachzukommen. Damit das gemeinsame EU-Ziel einer Quote von 0,7 % des BNE bis 2015<sup>1</sup> erreicht werden kann, müssen die EU und ihre Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Betrag von etwa 46 Mrd. EUR bereitstellen, was praktisch einer Verdopplung der ODA des Jahres 2011 gleichkäme (Tabelle 1).
4. Der Rat begrätfigt seinen umfassenden Ansatz bei der Unterstützung der Entwicklungsländer durch Mobilisierung aller verfügbaren Quellen für die Entwicklungsfinanzierung und plant eine umfassendere Aussprache über die verschiedenen Bestandteile der Entwicklungsfinanzierung<sup>2</sup> auf Grundlage des EU-Rechenschaftsberichts 2012 zur Entwicklungsfinanzierung.
5. Auf dieser Grundlage äußert der Rat – im Bewusstsein der außergewöhnlichen Haushaltslage – ernste Besorgnis hinsichtlich der Höhe der ODA und begrätfigt daher sein fortgesetztes Engagement für das Erreichen der Entwicklungshilfeziele der EU und seinen Willen, hierbei weiterhin eine führende politische Rolle zu spielen. Vor diesem Hintergrund stellt er Folgendes fest:
- a) Die EU und ihre Mitgliedstaaten bleiben dem Ziel verpflichtet, ihre gemeinsamen Ausgaben für Entwicklungshilfe bis 2015 auf 0,7 % des BNE zu erhöhen, und begrätfigen alle individuellen und gemeinsamen ODA-Verpflichtungen, die sie eingegangen sind<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Europäischer Rat vom 16. und 17. Juni 2005 (Dok. 10255/1/05) und Schlussfolgerungen des Rates vom 10. und 11. November 2008 (Dok. 15480/08).

<sup>2</sup> Gemäß der im März 2002 auf der Internationalen Konferenz der Vereinten Nationen zur Entwicklungsfinanzierung (Konferenz von Monterrey) getroffenen Festlegung gehören dazu unter anderem die Mobilisierung einheimischer Finanzmittel und die Tragbarkeit der Verschuldung, ausländische Direktinvestitionen und ein verstärktes Engagement des Privatsektors, andere private Ströme wie Überweisungen von Migranten, öffentliche Entwicklungshilfe und weitere Mittel zur Finanzierung globaler Herausforderungen, innovative Finanzierungen und die Auseinandersetzung mit internationalen Systemfragen.

<sup>3</sup> Siehe Anhang zur Anlage.

- b) Die Mitgliedstaaten werden ersucht, realistische und nachprüfbare Maßnahmen zu ergreifen, die es ihnen erlauben, ihren individuellen ODA-Verpflichtungen bis 2015 nachzukommen, und über diese Maßnahmen ebenso zu informieren wie über die ODA-Ausgaben, die sie für das nächste Haushaltsjahr und die verbleibenden Haushaltjahre bis 2015 vorsehen wollen; dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Bereiche in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fallen. Die vier Mitgliedstaaten, die über der Quote von 0,7 % liegen, werden ihre Anstrengungen aufrechterhalten. Die fünf Mitgliedstaaten, die über ihrem individuellen Ziel für 2010 liegen, werden die Maßnahmen fortsetzen, die das Erreichen ihrer für 2015 gesetzten Ziele gewährleisten sollen. Die achtzehn Mitgliedstaaten, die ihre individuellen Ziele für 2010 noch nicht erreicht haben, werden nachdrücklich aufgefordert, die zusätzlichen Anstrengungen zu unternehmen, die für das Erreichen ihrer für 2015 gesetzten Ziele erforderlich sind.
- c) Die EU und ihre Mitgliedstaaten rufen alle anderen internationalen Geber – einschließlich der neuen und aufstrebenden Partner – dazu auf, ein ehrgeizigeres Hilfsniveau anzustreben und ihre ODA auf ein mit der EU vergleichbares Niveau anzuheben und so einen angemessenen Anteil an den globalen Entwicklungsanstrengungen zu übernehmen.

**Bestehende ODA-Verpflichtungen und -Ziele der EU**

**ODA-Quote von 0,7 % des BNE (Schlussfolgerungen des Rates, 24. Mai 2005 (Dok. 9266/05) Nummer 4)**

"Eine Aufstockung der ODA ist dringend geboten, um die Millenniums-Entwicklungsziele zu erfüllen. Die EU vereinbart für 2010 in der EU ein neues kollektives Ziel einer ODA-Quote von 0,56 % des BNE, was dann einer jährlichen Erhöhung der ODA um 20 Mrd. EUR entspräche.

- i) Diejenigen Mitgliedstaaten, die noch unter der ODA-Quote von 0,51 % des BNE liegen, verpflichten sich, diese im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltaufstellungsverfahren bis 2010 zu erreichen; die übrigen setzen ihr Engagement fort.
- ii) Diejenigen Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind und deren ODA-Quote noch unter 0,17 % des BNE liegt, werden sich bemühen, ihre Quote bis 2010 im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltaufstellungsverfahren auf diesen Wert aufzustocken; die übrigen setzen ihr Engagement fort.
- iii) Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, bis 2015 eine Quote von 0,7 % des BNE zu erreichen; diejenigen, die diese Zielquote bereits einhalten, verpflichten sich, sie nicht zu unterschreiten. Die Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind, werden sich bemühen, ihre Quote bis 2015 auf 0,33 % des BNE zu erhöhen."

**Afrika (Schlussfolgerungen des Rates, 24. Mai 2005 (Dok. 9266/05) Nummer 22)**

"Die EU wird ihre Finanzhilfe für die afrikanischen Länder südlich der Sahara erhöhen und zusammengenommen mindestens 50 % des vereinbarten Anstiegs der ODA-Ressourcen für den Kontinent bereitstellen; dabei wird sie die Prioritäten der einzelnen Mitgliedstaaten bei der Entwicklungshilfe in vollem Umfang respektieren".

**LDC (Schlussfolgerungen des Rates, 31. März 2011 (Dok. 7813/11) Nummer 10)**

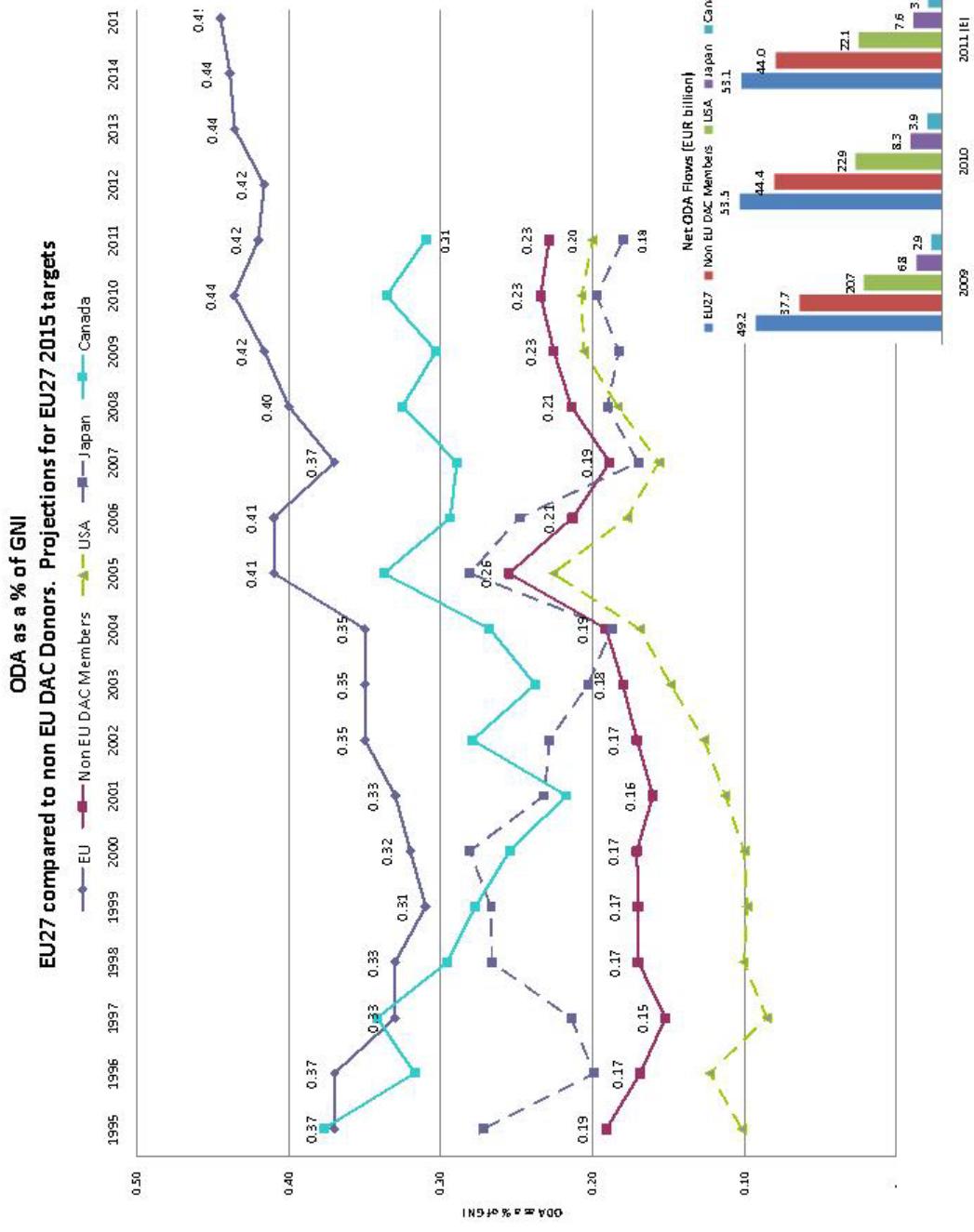
"Die EU ... bekräftigt ihre im Rahmen der oben erwähnten Verpflichtung für die öffentliche Entwicklungshilfe gegebene Zusage, die Zielquote, wonach die Hilfen für die LDC von 0,15 auf 0,20 % des BNE aufgestockt werden sollen, insgesamt zu erreichen."<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Ursprüngliche Verpflichtung in den Schlussfolgerungen des Rates vom 10. und 11. November 2008 (Dok. 15480/08).

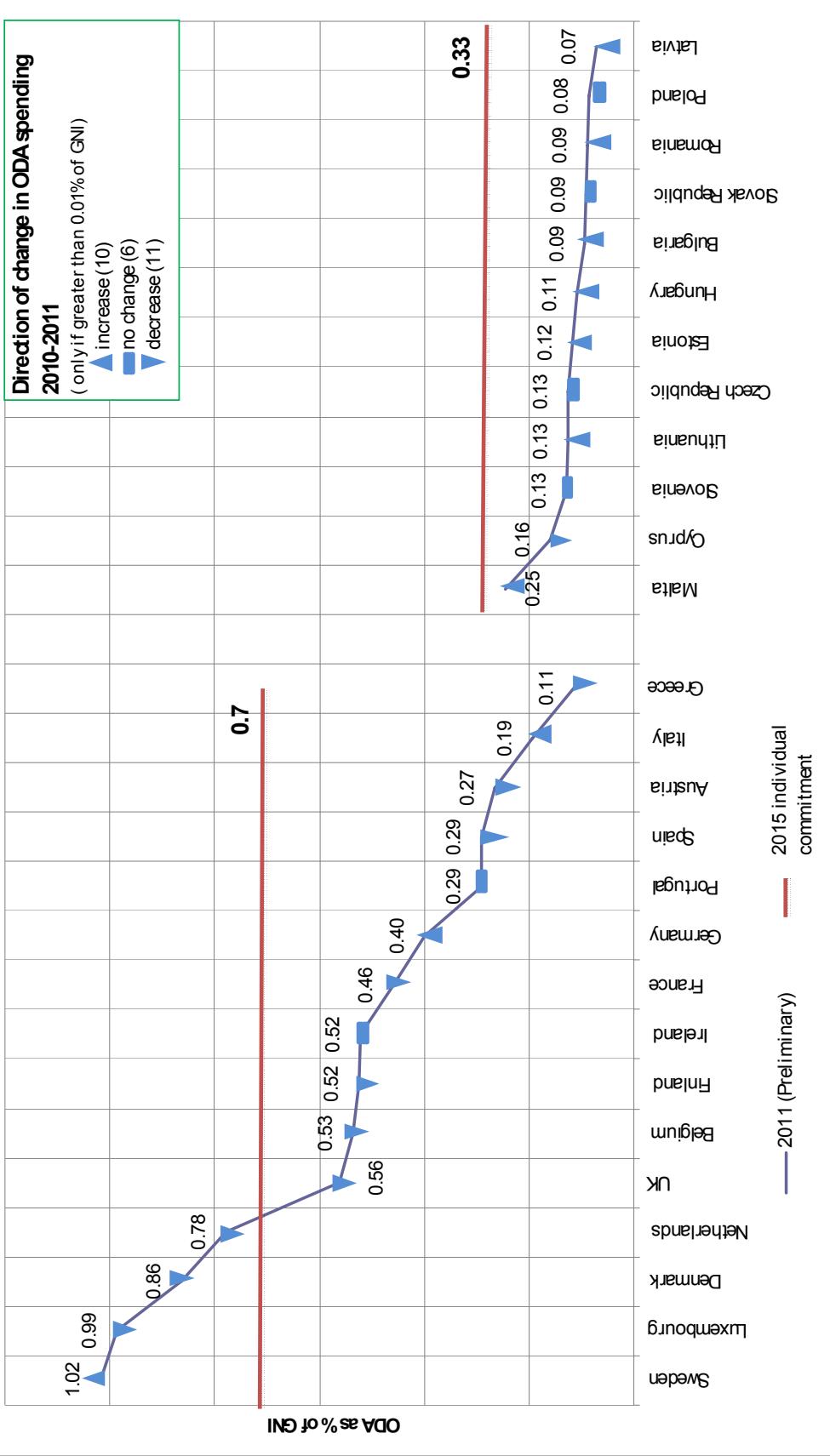
**Figure 1**

**ANLAGE II DER ANLAGE**



**Figure 2**

## Gap between 2011 ODA levels and 2015 agreed individual targets of the 27 EU Member States and direction of change from 2010 to 2011



### ANLAGE III DER ANLAGE

**Table 1** ODA levels of 2010-2011 and (a) projected ODA evolution in 2012-2015<sup>1</sup> and (b) gap to reach 2015 ODA targets

Member State	Commission projections based on Member States figures where available, or on Commission estimates										2015: Commission estimate of the gap from 2011 level to meet national targets					
	2010		2011 (preliminary)		2012 (forecast/ simulation)		2013 (forecast/ simulation)		2014 (forecast/ simulation)		2015 (forecast/ simulation)		2015 commitments			
	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR Million	% of GNI	EUR million	
Austria	912	0.32	796	0.27	1,469	0.47	1,361	0.42	1,523	0.46	1,404	0.41	2,384	0.70	1,587	
Belgium	2,268	0.64	2,014	0.53	2,172	0.56	2,040	0.51	2,083	0.50	2,972	0.70	2,977	0.70	964	
Bulgaria	31	0.09	35	0.09	36	0.09	43	0.10	51	0.12	61	0.14	149	0.33	114	
Cyprus	39	0.23	28	0.16	29	0.16	30	0.16	32	0.17	32	0.16	65	0.33	37	
Czech Republic	172	0.13	184	0.13	184	0.13	182	0.12	194	0.13	209	0.13	533	0.33	349	
Denmark	2,168	0.91	2,144	0.86	2,093	0.82	2,189	0.83	2,240	0.83	2,324	0.84	2,782	1.00	638	
Estonia	14	0.10	18	0.12	21	0.13	23	0.14	27	0.15	30	0.17	60	0.33	42	
Finland	1,006	0.55	1,013	0.52	1,124	0.56	1,129	0.54	1,134	0.52	1,160	0.52	1,563	0.70	550	
France	9,751	0.50	9,345	0.46	10,461	0.51	10,168	0.48	10,376	0.48	10,588	0.47	15,657	0.70	6,312	
Germany	9,804	0.39	10,452	0.40	10,728	0.40	11,230	0.41	11,757	0.42	12,307	0.42	20,288	0.70	9,836	
Greece	383	0.17	238	0.11	222	0.11	207	0.10	193	0.09	180	0.08	1,548	0.70	1,310	
Hungary	86	0.09	101	0.11	99	0.11	100	0.10	100	0.10	100	0.10	341	0.33	241	
Ireland	676	0.52	650	0.52	639	0.51	644	0.50	697	0.52	699	0.50	978	0.70	328	
Italy	2,262	0.15	3,050	0.19	1,880	0.12	2,755	0.17	2,783	0.17	2,811	0.16	12,086	0.70	9,036	
Latvia	12	0.06	14	0.07	16	0.07	17	0.08	18	0.08	20	0.08	79	0.33	65	
Lithuania	28	0.10	38	0.13	43	0.14	48	0.14	55	0.16	62	0.17	118	0.33	81	
Luxembourg	304	1.05	297	0.99	295	1.00	306	1.00	316	1.00	328	1.00	328	1.00	31	
Malta	10	0.18	14	0.25	16	0.27	18	0.29	20	0.31	22	0.33	22	0.33	8	
The Netherlands	4,800	0.81	4,698	0.78	4,424	0.72	4,463	0.70	4,674	0.71	4,917	0.72	4,781	0.70	83	
Poland	285	0.08	300	0.08	309	0.08	325	0.08	341	0.08	357	0.08	1,389	0.33	1,089	
Portugal	490	0.29	481	0.29	471	0.29	513	0.31	558	0.33	607	0.35	1,219	0.70	738	
Romania	86	0.07	118	0.09	125	0.09	136	0.09	148	0.09	161	0.10	538	0.33	420	
Slovak Republic	56	0.09	62	0.09	69	0.10	66	0.09	67	0.09	69	0.09	260	0.33	198	
Slovenia	44	0.13	45	0.13	51	0.14	54	0.15	59	0.16	65	0.16	130	0.33	85	
Spain	4,492	0.43	3,067	0.29	2,405	0.23	2,409	0.22	2,414	0.21	2,418	0.21	8,136	0.70	5,069	
Sweden	3,423	0.97	4,032	1.02	4,058	0.98	4,248	0.99	4,462	1.00	4,688	1.02	4,587	1.00	555	
UK	9,855	0.57	9,881	0.56	10,613	0.56	13,688	0.70	14,135	0.70	14,659	0.70	14,659	0.70	4,778	
EU 15 TOTAL	52,594	0.46	52,159	0.45	53,053	0.44	57,351	0.46	59,343	0.47	62,064	0.47	93,973	0.72	41,814	
EU 12 TOTAL	863	0.49	957	0.10	1,043	0.10	1,111	0.10	1,187	0.11	3,685	0.33	2,729			
EU 27 TOTAL	53,457	0.44	53,115	0.42	54,050	0.42	58,394	0.44	60,454	0.44	63,251	0.45	97,658	0.69	44,543	

**Gap to collective 2015 target 0.7%**  
Target in EUR million:  
Gap in EUR million

<sup>1</sup> The gray-shaded cells are Commission projections. Unshaded = Member States projections.

**Sources:**

- For figures 1995 – 2011
  - for OECD members: OECD/ DAC, except the Netherlands' national data on 2011;
  - for non-OECD EU Member States: OECD/ DAC where available, otherwise Member States data.
- For figures 2012-2015\*: Commission simulation is based on :
  - Member States' ODA estimates when available,
  - Commission projections using compound annual ODA growth rate for 2006-2011, except for Bulgaria and Romania where the reference period is 2007-2011, and except for Germany's data which is a Commission estimate based on the increase in the German 2012 federal budget for the BMZ and assumed equivalent increase for other elements of German ODA.
  - Official EU GNI data from the annual macro-economic database (AMECO) of the European Commission which is used in the discussions on the EU Multiannual Financing Framework 2014-2020.

---

\* The Danish government has committed to the target of 1% but has not set a fixed timetable for reaching it.